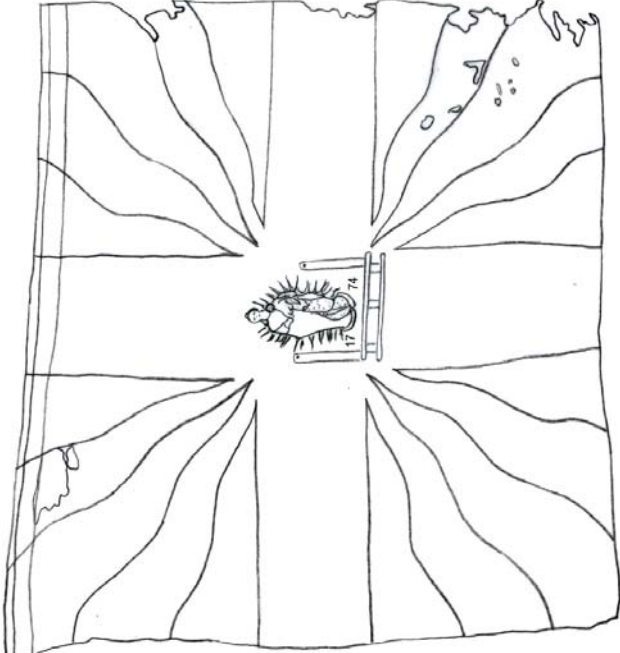


Vexillologie (Fahnen) Musterinventar

- Objekt / Bezeichnung:** Fahne der Weberzunft in Freiburg, 1774.
- Provenienz:** Die Fahne kam 1924 als Depositum der Weberzunft in Freiburg ins MAHF.
- Aufbewahrung:** Musée d'Art et d'Histoire, Freiburg
- EigentümerIn:** Weberzunft Freiburg
- Inventarnummer:** MAHF Nr. 4194
- Negativnummer:** MAHF Nr. 4194
- Masse:** 228 cm Höhe, 216 m Breite
- Beschreibung:** Hochrechteckige Fahne mit 42 cm breitem, weissem, durchgehendem Kreuz auf dunkelrotem Grund mit je 2 einwärts gerichteten weissen Flammen in jedem Eckfeld, so dass jedes Feld gleichmässig unterteilt ist. Die Kreuzmitte ausfüllend und zur Tülle gerichtet, findet sich die auf einer goldenen Mondsichel stehende und mit einem roten und blauen Mantel bedeckte Mutter Gottes mit Kind im goldenen Strahlenkranz über einem goldenen Webstuhl. Zwischen Maria und dem Webstuhl befinden sich die goldenen Ziffern «17» und «74». Das ganze Emblem ist auf das Tuch gemalt.
- 
- Material:** Seidentaft mit Malerei.
- Zustand:** Insgesamt recht gut erhaltene Fahne mit etlichen Bruchstellen und Defekten am oberen Rand. Vor allem an der Flugseite kleine Fehlstelle und an der stangenseitigen, unteren weissen Flamme. Farben gut erhalten. Malerei intakt.
- Textilanalyse:** Feiner, weicher und gleichmässig gewobener Seidentaft mit leichtem Glanz. Fabrikat aus dem 18. Jahrhundert.
- Stange:** 2,9 m lange unbemalte Holzstange, nicht mehr an der Fahne.
- Stangenspitze:** Lanzenspitze aus Messing ohne Gravur, nicht an der Fahne.
- Zubehör:** 80 cm lange und 10 cm breite Krawatte mit einem schwarzen und blauen Streifen, ohne Inschrift, mit 5 cm langen Silberfransen am Ende.
- Datierung / Geschichte:** Unterhalb der Madonna ist die Jahreszahl 1774 gemalt. In diesem Jahr hatte die Weberzunft das Dreikönigsspiel zu bestreiten. Im Allgemeinen Bött vom 13. Juli 1773 wurden die Vorbereitungen dazu getroffen und «geflamnte Fahnen und Standarten aus Rips» wurden bestellt. Damit ist wohl u. a. diese Fahne gemeint. Eine andere Eintragung spricht von «unserer Heiligen Patronin Tag». Hier ist die Schutzpatronin der Zunft, die Mutter Gottes mit dem Jesuskind, gemeint.
- Literatur:**
- AEF Corporations, 14.1, Livre de Commande von 1773, Seite 162 ff.
 - Sille, Sabine: Die Fahnen des Kantons Freiburg vom 15.–18. Jahrhundert. Inventarisierung und kunsthistorische Einordnung, Teil 2, Vexilla Helvetica, Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde, 1993.
- Datum des Inventars:** 30. November 2004
- Inventarisiert durch:** Sabine Sille, Emil Dreyer, Günter Mattern